

10. Bayerische Fachtagung Radverkehr 07.05.2024 Stadthalle Gunzenhausen

Zusammenfassung:

Eine gut besuchte und durch die Interaktion sehr kurzweilige Veranstaltung zum Schwerpunktthema Lastenrad Bayern in der mittelfränkischen Stadt Gunzenhausen. Neben einer Vorstellung des Forschungsprojektes ENTLASTA, das vor allem die Anforderungen an die Infrastruktur durch geänderte Abmessungen des Fortbewegungsmittel beleuchtet wurde das Projekt Aufbau Lastenrad Mietsysteme ‚Lastenrad mieten – Kommunen entlasten‘ mit 8 Modellkommunen vorgestellt (www.lastenrad.bayern.de). Das Projektziel war die Bewertung der verkehrlichen Wirkung, die Übertragbarkeit auf andere Kommunen, die Unterschiede ländlicher vs. urbaner Raum. Die Projekte wurden in den 5 Phasen - Planung – Ausschreibung - Bau – Einführung – Verstetigung mit unterschiedlichen Partnern bzw. kommunalen Vertretern (Markt Cadolzburg, Stadt Würzburg) dargestellt, mit dem Fazit ‚das Modellprojekt lässt sich auf andere Kommunen übertragen.‘ Die Projekt-Stände im Foyer bzw. Aussenbereich waren für den Austausch bzw. die Vernetzung sehr geeignet.

Eröffnung Steffi Pankotsch (Radiohaus Nürnberg), Roßtal (Lkr Fürth):

In der Heimatregion gibt es u.a. Radschnellwege und einen sehr lebendigen Fahrradbeauftragten

Vorstellung Podium:

Dr Thomas Gruber, Amtschef des Bayer. Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

Robert Niedergesäß, Landrat Lkr. Ebersberg, Vorsitzender AGFK Bayern

Karl-Heinz Fitz, 1. Bürgermeister der Stadt Gunzenhausen (Gründungsmitglied AGFK)



10.30h Eröffnungsgespräch auf dem Podium

Dr. Gruber: kürzlich verabschiedetes Radverkehrsgesetz als ‚Quantensprung‘ bewertet, da für ein eigenes Verkehrsmittel ein separates Gesetz geschaffen wurde. Das Gesetz gibt u.a. die Schaffung von neuen 1.500 km Radwegen bis 2030 vor

R. Niedergesäß: es gibt 11 weitere Musterblätter* für Verwaltungen (Markierungselemente, Markierung Radwege Ortseingang, Querungshilfen; Unterstützung durch Polizeipräsidium (Stärkung auf Landesebene); AK ‚Miteinander im Strassenverkehr‘; AK ‚Innenstadt und Einzelhandel‘ (Ausschreibung Ende 2024); Herbst 2024 Ausfahrt nach Straubing; Vernetzung bundesweit AGFKs

*Präsentation vorr. im Juni 2024

K.-H. Fitz: Radverkehr ist uns wichtig (auch wenn es ohne Auto nicht geht), aber gleichzeitig ÖPNV als Schwerpunkt gesehen; Altmühlradweg; die Beteiligung an der AGFK hat viel Gutes für die Stadt Gunzenhausen (mit ca. 16.000 Einwohnern) gebracht

Lastenrad: Güterverkehrskonzept bietet erhebliche betriebswirtschaftliche Chancen (Modell-Kommunen mit kommunalem Leihrad-Modellen, Autoverkehr wird auf das Lastenrad umgelenkt; sowohl in der Stadt als auch im ländlichen Raum)

Niedergesäss: Cargo Bike Roadshow (10 Mitgliedskommunen a 5.000€ gefördert); Fordern und Fördern (Nutzung z.B. durch die Verwaltung, Stellflächen usw.)

Gunzenhausen hat 5 Lastenräder angeschafft; kostenfreie Nutzung für Bürger; 3-jähriges Förderprogramm (25% Zuschuss für Lastenräder, max. 2.000€, ebenso Anhänger, max. 250€, in Summe 32 Räder, 19 Anhänger; Umbau Bahnhof als ‚Drehscheibe‘ für alle Verkehrsarten)

11.00h Forschungsprojekt ENTLASTA, Universität Wuppertal (M.Sc. Felix Franke)

Anforderungen an die Infrastruktur durch geänderte Abmessungen (Anforderung Lastenrad einspurig 1m, zweispurig 2m)

Untersuchungen von versch.

Verkaufszahlen (2011):

Fahrräder nehmen ab, E-Bikes zu; Verkauf von Lastenrädern in 2022: 230.000;

Benötigter Verkehrsraum 1,25m (einspurig) bzw. 1,50m (zweispurig)

Treppen, Rampen etc. im Detail zu bewerten

Nutzerbefragung (~ 1.000 Teilnehmer): v.a. Nutzung Long John, Longtail, Bäckerfahrrad,

Zweck: Einkauf, Bring- u. Holverkehr,

Wichtig bei der Zielwahl: gute Abstellanlagen (nicht die Länge des Fahrweges ist entscheidend, sondern die Schwierigkeit des Weges usw.)

Subjektive Sicherheit: selbst. Geführte Radwege, Fahrradstraßen, Radfahrstreifen;

Relevanz der Eigenschaften der Abstellanlagen: Platz, Beleuchtung usw. Lademöglichkeit eher sekundär;

Positiv bewertet: Anlehnbügel, -halter

Empfehlungen:

Nicht jede Radverkehrsanlage kann lastenradtauglich gestaltet werden; Analysen und Empfehlungen auf einen Mindestüberholabstand von 0,40m

Einrichtungsrادweg: Komfortvariante 2,75m bei baulicher Trennung;

Zweirichtungsrادweg 3,00m

Gemeinsame Führung Fuß- und Radverkehr: Fahrbahn mit Markierung

Radfahrstreifen: 3,00m Komfortvariante,

Geschützter Radfahrstreifen ..

Schutzstreifen (Kompromiss in der Verkehrsplanung, Regelbreite weiterhin empfohlen): 1,50m

Einbahnstrassen ..



Falls möglich, gemeinsame Führung mit Strassenbahn

Modale Filter (Begrenzung auf Mindesbreite)

Mittelinseln 3 m

Treppenrampen (mit/ohne Schieberillen)

Abschlusszitat: ‚Nicht ist so beständig wie der Wandel (Heraklit von Ephesos)‘

11.20h Projekt Aufbau Lastenrad Mietsysteme („Lastenrad mieten – Kommunen entlasten“)

a) Referat Radverkehr im StMB (Ulla Schürenberg)

8 Kommunen (133 Lastenräder an Mietstationen), Förderung bis zu 90% (2,4 Mio. € Förderung)

Projektziel: verkehrliche Wirkung, Übertragbarkeit auf andere Kommunen, Unterschiede ländlicher vs. urbaner Raum

www.lastenrad.bayern.de

b) Judith Wehr, Projektleitung TINK GmbH

5 Phasen: Planung – Ausschreibung - Bau –
Einführung - Verstetigung

Planung: lokale Akteure, Zielgruppen,
verwaltungsinterne Projektteams mit
Entscheidungskompetenz,
Auftragswertschätzung (als Grundlage für
den Ratsbeschluss),

Ausschreibung: ggfalls Wiederholung der
Ausschreibung, falls Angebote unwirtschaftlich

Bau: Stromverlegung, Stationsüberdachung, usw.

Einführung: z.B. kombiniert mit einer weiteren Attraktion („man muss es gefahren haben, um auf
den Geschmack zu kommen“)

Verstetigung: Monitoring der Nutzungszahlen, Ausbau Sponsoring, Vandalismusprevention,
Stetige Systemkontrolle (Mystery Check)

c) Silvia Dießl, Radverkehrsbeauftragte Markt Cadolzburg – Realisierung

10 Räder an 5 Stationen; Ausschreibung erst für externer Betreiber; später wurde der Eigenbetrieb
(inkl. Wartung & Pflege, Haftung usw.) beschlossen

Standortsuche (für was wird es genutzt?), Einweg oder hin-zurück

Arbeitskreis Fahrradfreundliches Cadolzburg, Parter von ausserhalb (TINK GmbH),
Gemeindewerke und Marktgemeinderat

Idealer Standort: Bevölkerungsanteil mit Familien, Bahnhof, AWO Wohnheim, Kirche, Rathaus

Namensgebung durch Bürgerbeteiligung und Patenschaften (reduziert Vandalismus)

Cargo Bike Roadshow

Nutzung im Alltag: Teilnahme beim Stadtradeln, Hofladen-Touren



„Skeptiker wurden durch überzeugende Lastenräder überzeugt“

d) Claudius Stanke, Koordinator Nachhaltige Mobilität Würzburg

45 Lastenräder an 14 Stationen

Lastenrad Förderprogramm (ab 2019 über 200 Lastenräder gefördert)

Erfahrungswert: Netzbetreiber früh einbinden

Mobilstationen (ÖPNV, Carsharing, Fahrradabstellanlage usw.)

Empfehlung: Vergabe im Paket; starken Werbepartner wählen; Stadtradeln, Guthabencodes, saisonale Angebote (z.B. Winterradler)

e) Ergebnisse & Erkenntnisse (TINK GmbH)

133 Lastenräder (LR)

Evaluation (e-fect dialog consulting eG)

Methodik: (Bayern) App-Befragung und Online-Befragung

Zeitraum April – August 2023

Daten: Anzahl LR pro Kommune, Verfügbarkeit, Anzahl der Ausleihen, Nutzungsdauer, Länge der Strecken

Wer nutze LR: Durchschnitt 39 Jahre, in (fast) allen Haushalten steht ein Auto zur Verfügung;

15.478 Anmietungen, 95.630 km (ca. 8.445 Autofahrten ersetzt, Anteil 55%, 33.780 Autokilometer eingespart; ~ 6 t CO₂ Einsparung

Einzelbeispiele: bis zu 37 Ausleihen pro Monat,

Gründe für Nicht-Nutzung: 50% haben keinen Bedarf, 25% keine Station in der Nähe (bis zu 250m),

Bewertung durch Modellkommunen: Sichtbarkeit der LR – Fahrradfahren als erwünschte Norm,

weitere positive Auswirkungen: Verkehrsflächenentlastung, Verkehrserziehung durchs Vorleben, Bewegung an der frischen Luft, Spaßfaktor, Stadt der kurzen Wege

Fazit: Modellprojekt lässt sich auf andere Kommunen übertragen



Projekt-Stände im Foyer / Aussenbereich

